

Reinschnuppern in den Traumjob

Mehr als 70 Aussteller präsentieren ein vielseitiges Angebot auf der 16. Hanauer Berufsmesse

Hanau (jad). Die Berufswahl ist eine der wichtigsten Entscheidungen, die junge Menschen nach ihrem Schulabschluss treffen. Um den Nachwuchskräften von morgen eine Orientierung und einen Überblick über die unterschiedlichsten Berufsfelder zu bieten, haben mehr als 70 Unternehmen aus der Region am Samstag an der 16. Hanauer Berufsmesse teilgenommen. Dabei boten sie den interessierten Schülern und ihren Eltern nicht nur Informationen aus erster Hand, sondern gaben direkt vor Ort spannende Einblicke in die Arbeitswelt.



Kaiwan Azizi, Auszubildender als Medientechnologie Fachrichtung Rollenoffsetdruck beim Druck- und Pressehaus Naumann, berichtet aus seinem Lehrberuf und dem modernen Druckverfahren. FOTO: DENTER

Das Spektrum der Möglichkeiten ist groß: Allein im Main-Kinzig-Kreis werden mehr als 170 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe angeboten. Welche das genau sind, wie lange sie gehen und was für Voraussetzungen die jungen Nachwuchskräfte hierfür mitbringen müssen, erklärten ihnen am Samstag über 70 Aussteller aus der gesamten Region. Zahlreiche Schüler und Jugendliche nutzten die Gelegenheit, Informationen über ihren Traumjob zu erhalten und sich in persönlichen Gesprächen mit Auszubildenden, Berufsschullehrern und Auszubildenden die Tätigkeiten der unterschiedlichen Berufsfelder erklären zu lassen. Auch das Druck-

und Pressehaus Naumann war mit einem Stand vor Ort, um über die abwechslungsreichen Ausbildungsangebote in einem modernen Medienverlag zu berichten. Vom Medienkaufmann über den Mediengestalter bis hin zum Medientechnologen oder Redaktionsvolontär bietet das Gelnhäuser Unternehmen seinen Auszubildenden spannende Perspektiven für die Zukunft – mit viel Spielraum für Eigeninitiative, kreative Ideen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bereits zum 16. Mal fand die Hanauer Berufsmesse statt, die im zweijährigen Turnus von der Agentur für Arbeit Hanau, der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hanau-

Gelnhausen-Schlüchtern sowie der Kreishandwerkerschaft Hanau veranstaltet wird. Unter dem Motto „Dein Netzwerk für Ausbildung mit Zukunft“ standen die Azubitalks mit den Schwerpunkten Büro- und Dienstleistungsberufe, Gesundheits- sowie Pflegeberufe und Zwischenzeit, Technik und Handwerk im Fokus. In lockerer Runde hatten die Schüler die Gelegenheit, im Anschluss an einen 30-minütigen Vortrag mit den Auszubildenden zu sprechen und ihnen sämtliche Fragen zu stellen, die ihnen auf der Seele brannten.

Wer bereits eine feste Vorstellung von seinem Traumjob hat, ließ seine Bewerbungsmappe am Stand von

den Wirtschaftsunioren durchchecken. Welche Stationen sind wichtig für den Lebenslauf? Ist ein Deckblatt heutzutage noch Pflicht? Wie formuliere ich ein interessantes Anschreiben? Von den jungen Profis erhielten die Schüler wertvolle Tipps, die sie in Zukunft beachten werden. Auch das Duale Studium war ein wichtiges Kernthema, für das sich einige der angehenden Auszubildenden interessierten. Der Nachmittag der Berufsmesse stand ganz im Zeichen von Elterninformationsgesprächen und Impulsvorträgen rund um die Berufsfindung.

Seine Stärken und Schwächen herausfinden

Wie wichtig es ist, unterschiedliche Berufe in Form von Praktika oder Ferienjobs auszuprobieren, betonte Stefan Füll, Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden, während der offiziellen Eröffnung. „Finden Sie heraus, wo Ihre persönlichen Stärken und Schwächen liegen, welche Interessen Sie haben und wo Sie sich selbst ausleben können“, riet er den jungen Menschen. Vor allem das Handwerk sei ideal für alle angehenden Auszubildenden, die ihrem Talent folgen und Karriere machen möchten. „Die Nachfrage nach Handwerkern

übersteigt seit Jahren deutlich das Angebot. In diesem Bereich haben Sie sehr gute Optionen.“

Die Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler leitete ihre Ansprache mit dem Zitat: „Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen“ ein und wies darauf hin, dass gerade die jungen Nachwuchskräfte auf der Berufsmesse ihre Chance nutzen sollten. „Machen Sie sich über Ihre Zukunft Gedanken und erkennen Sie für sich, wie Sie Ihre Zukunft bauen und gestalten wollen.“ Hanau Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck erklärte nach einer Gedenkminute für die Opfer der schrecklichen Gewalttat in Hanau: „Die Berufsmesse erweist sich als einzigartiges Instrument zur Nachwuchsförderung in der Region.“ Sie appellierte an die Schüler, ohne Scheu über die Messe zu gehen, offenherzig zu sein und in Gesprächen Fragen zu stellen. Denn: Die Hanauer Berufsmesse sei der ideale Ort, um den Grundstein für die weitere berufliche Orientierung zu legen.

Diese Ratschläge nahmen sich die Schüler zu Herzen und besuchten mit Neugierde und Interesse die vielen Aussteller und Vorträge, um mit dem Bauen ihrer Zukunft zu beginnen.



Der neue Automat. FOTO: RE

Zusätzlicher Parkautomat

Selbolder Bahnhof

Langenselbold (re). Das Fachamt teilt mit, dass für den Bahnhof Langenselbold ein weiterer Parkautomat gekauft wurde. Dieser ist nun auf der Langenselbolder Seite, linke Seite (östlich) vom Bahnhofsgebäude platziert worden. Grund hierfür sei „die immer größer werdende Nachfrage nach Parkmöglichkeiten“. Der hintere Teil des Parkplatzes, welcher extra nur für Dauerparker ausgewiesen war, wird von diesen nicht vollständig genutzt. Daher hat sich das Fachamt in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt dafür entschieden, dass dieser Bereich nun auch für Tagesparker bereit gestellt wird und mit einem neuen Parkautomaten ausgestattet werden soll.

Einbruch in Firma

Schöneck-Kilianstädten (re). In der Nacht zum Freitag brachen bislang unbekannte Täter in Kilianstädten im Konrad-Zuse-Ring in einen Elektro-Fachbetrieb ein. Die Einbrecher zerstörten dabei die Scheibe eines Rolltores und gelangten so in die Betriebsräume der Firma. Entwendet wurden neben mehreren Kupferkabeln auch hochwertige Werkzeuge. Aufgrund des Gewichts der Kabel ist davon auszugehen, dass die Diebe zum Abtransport ein Fahrzeug genutzt haben. Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon 06181/100-123.

Die Natur im Einsatz gegen Kopfjucken

Es juckt, prickelt, beißt und brennt: Viele Menschen leiden an einer dauerhaft gereizten und gespannten Kopfhaut. Das muss nicht sein. Zwei innovative Produkte der Firma Dr. August Wolff bieten nun eine neue Lösung. Das zeigt eine wissenschaftliche Studie*.

Das Problem:

Die menschliche Kopfhaut ist vielen Angriffen von aggressivem Shampoo und dem heißen Fön bis zu Hormonschwankungen ausgesetzt. Gerade jetzt setzt ihr oft auch trockene Heizungsluft zu. Die Attacken, die auch

durch eine Neurodermitis ausgelöst werden können, schädigen die natürliche Hautbarriere. Stellenweise reißt die Haut ein. Löcher entstehen. Die Kopfhaut trocknet zunehmend aus. Eine Folge: Kopfjucken.

Die Lösung:

Das Linola PLUS Kopfhaut-Tonikum mit der pflanzlichen Wirkstoffkombination aus linolensäure-reichen Ölen und dem Wurzelextrakt der Echinacea purpurea setzt da an, wo die Kopfhaut Hilfe benötigt oder sogar schon geschädigt ist. Es unterstützt den natürlichen Erholungsprozess der Haut. In einer klinischen Studie sagten 94 Prozent der Befragten, dass der

Juckreiz nach Anwendung des Kopfhaut-Tonikums völlig verschwunden oder deutlich geringer ist. Das Produkt kann täglich komplett oder auf besonders quälende Hautpartien aufgetragen werden. Ideal ist das Einwirken des Tonikums über Nacht und das anschließende Reinigen der Haare mit dem milden Linola PLUS Shampoo.



Linola PLUS ist in der Apotheke erhältlich:

- Kopfhaut-Tonikum PZN 14318697 (100 ml)
- Shampoo PZN 14318823 (200 ml)

* Kilic et al. (2018). „Efficacy of hydrophilic or lipophilic emulsions containing Echinacea purpurea extract in treatment of different types of pruritus“. Clinical, Cosmetic and Investigational Dermatology

- Anzeige -